Bericht des Seniorenreferenten 14.4.2025

Das erste zu nennende Ereignis im Berichtszeitraum waren die Deutschen Senioreneinzelmeisterschaften vom 17.7. _ 25.7 2023 in Bad Wildungen. Das Maritim-Hotel in Bad Wildungen war auch Austragungsort des DSAM-Finales im direkten Anschluß an die Seniorenturniere.
Die Teilnehmeranzahl bei den Senioren waren sehr niedrig, da aufgrund der Absage des eigentlich in Braunschweig geplanten Meisterschaftsgipfel erst spät der Austragungsort gefunden und damit die Ausschreibung erstellt und veröffentlicht werden konnte. 161 Teilnehmer fanden sich letztlich in Bad Wildungen zum Wettkampf um die Deutschen-Meister-Titel ein, 48 in 50+ nahmen teil, Hartmut Metz holte Platz 1. Bei 65+ waren es 113 Teilnehmer, Hans-Werner Ackermann siegte vor Dr. Wolfram Heinig und Prof. Dr. Friedbert Prüfer.
Zusätzlich fanden während des Turnierzeitraums auch die Blitz- und Schnellschachmeisterschaften für die Senioren statt. Bei 49 Teilnehmern beim Blitz der jüngeren Senioren siegte Sven Telljohann, von 26 Startern bei den älteren hatte Bodo Schmidt die Nase vorn. beim Schnellschach siegten Joachim Brüggemann und Patrick Burkart (in 50+).
Die Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände wird vom 13.8. - 19.8.2023 in Böblingen ausgetragen, 14 Mannschaften, davon zwei reine Frauenmannschaften aus Sachsen und Schleswig-Holstein, in 50+ und 18 Teams bei 65+ sorgten für einen gefüllten Turniersaal im Rilano-Hotel. Württemberg und Baden gehen als Sieger aus diesem Wettbewerb hervor.

Die Senioreneinzelmeisterschaft findet 2024 wieder in Bad Wildungen statt. Die problemlose Durchführung in 2023 führt zu einer erneuten Ausrichtung im Maritim mit der Chance, eine höhere Teilnehmerzahl zu erreichen durch eine rechtzeitige Veröffentlichung der Ausschreibung. Insgesamt 259 Spieler, davon 68 in 50+, sorgen vom 23.8. - 31.8.2024 für ein grosses Teilnehmerfeld. Bei der 50+ wird Mikhail Nekrasow Turniersieger, aber ohne die notwendige Fide-Föderation GER geht der Titel des Deutschen Meisters an Dieter Pirrot vor Michael Becker und Janusz Koscielski. In der 65+ geht der Titel an Jürgen Juhnke vor Stephan Buchal und Vladimir Podat.
Auch 2024 finden parallel zur Einzelmeisterschaft die Blitz- und Schnellschachmeisterschaften statt. 42 Teilnehmer waren beim Blitzturnier jeweils in beiden Altersgruppen am Start, in 50+ siegte Patrick Burkart vor Bernd Schneider und Falko Meyer, in 65+ Joachim Brüggemann vor Karl-Heinz Kannenberg und Wolfram Heinig. Beim Schnellschach in 50+ gewinnt Hartmut Metz vor Thomas Schunk und Benedikt Muschik bei 44 Teilnehmern, in 65+ bei 37 Teilnehmern ist Ferdinand Schlierkamp der Sieger, vor Joachim Brüggemann und Vladimir Podat.

Vom 22.9. - 28.9.2024 wird in Bad Soden-Salmünster die Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände veranstaltet. Acht Teams in der 50+ sowie 17 in der 65+ nehmen teil. Die Meistertitel gehen wie 2023 an Württemberg in 50+ und Baden in 65+.

Alle Teilnehmerlisten, Ergebnisse, Berichte und Partien sind auf den während der jeweiligen Turniere gepflegten Seiten www.dsenem.de für die Einzelmeisterschaften bzw. www.dsenmm.de für die Mannschaftsmeisterschaft nachzulesen.

In dieser Saison findet die Einzelmeisterschaft in Bad Neuenahr statt, vom 11.6. - 19.6.2025. Bisher liegen ca. 210 Anmeldugen vor. Als Hauptschiedsrichter wird Martin Sebastian vor Ort sein, als weitere Schiedsrichter sind Lothar Oettel, Eckart Stets, Gerhard Meiwald und Wolfgang Block vorgesehen. Für einen neuen Seniorenreferenten wäre noch ein Platz frei. Für 2026 ist ein Meisterschaftsgipfel in Dresden geplant, die Senioren würden dann den Gipfel mit bestreiten, obwohl bisher niemand bei den Senioren angefragt hat.

Ein Höhepunkt im Berichtszeitraum hätte die Mannschaftsweltmeisterschaft in Prag sein können,

Jedoch wurden keine Mannschaften vom DSB aufgestellt, da durch Präsidiumsbeschluss diese Teams nicht durch den Seniorenreferenten benannt werden dürfen, sondern durch den Referenten Leistungssport. Ob der zuständige Referent vier weitere Spielergruppen verwalten kann und den Überblick darüber behalten kann, ist jedoch anhand der Meldungen für Prag sehr anzuzweifeln.